



ich, daß, wenn Prokop zwischen dem Jahre 970. und 979., wie er erzählt, zu Chotaun, einem im Kaurzimer Kreise (heute zur Herrschaft Podiebrad in dem Bidschower Kreise) gehörigen Dorfe zur Welt kam, er ja schon bis im Jahr 1009. zwischen 30 und 39 Jahr alt war; wenn endlich Hanek's Verstand sich beim Jahr 1033 auf dessen Eintritt in die Einöde bezöge, Prokop bis dahin 54 oder gar 63 Jahr alt müßte gewesen seyn, welches darum schwer zu glauben ist, weil ein so abgelebter, und an eine andere Lebensart gewöhnter Mann niemalsen eine so strenge Lebensart ausgehalten haben würde, und da er noch bis zum Jahr 1053. gelebt hat, müßte er 74 oder gar 83 Jahr alt geworden seyn, welches doch niemand behaupten wird, es auch dessen, nach seinem Tode, gemaltem Bilde widerspricht; zudem weiß man nicht, wie lange Prokop in dieser Höhle gelebt habe, ehe er von Herzog Udalrich entdeckt worden, der doch im Jahr 1009. noch nicht Landesfürst war. Wir wollen daher immer annehmen, daß sowohl in seinem Geburtsjahr, als Eintritt in die Einöde ein viel zu frühes Jahr angelegt seye, und wenden uns zu den vornehmsten Umständen, die sowohl diesen heiligen Mann, als das Kloster, bekannt machen.

Er war zu Chotaun, einem Dorfe zwischen Böhmischembrod und Kaurzim, von adelichen Eltern geboren, in der slawischen, vom heiligen Cyrill eingeführten Schreib- und Lesart, überhaupt aber nach dem slawischen Gebrauch unterrichtet, welchen er auch alsdann in dessen Kloster beh behalten hat (\*). Ham-  
mer-

(\*) Mon. Sazaw. apud. Menken. Bohusl. Bylegowsky druckt sich aus: A když se w kněžstwj vwázal na lowu gsa, v řeky Sázwj, a sám po gelenu běže, nábožného Prokopa na paustj nechtiš nalezl. Tu genu kostel ke cztj Pána našeho Gezu Krysta, a geho milé Marce Panně